

Unfallagebild 2020 der Polizeiautobahnstation Schweich

Die Gesamtunfallzahl im Zuständigkeitsbereich der PAST Schweich sank im Jahr 2020 gegenüber 2019 um 15 % von 911 auf 774 Unfälle.

Langzeitentwicklung:

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	815	819	944	964	952	839	911	774

Bei einem Unfall wurde 1 Mensch getötet, bei 94 weiteren wurden 27 Menschen schwer verletzt und 105 Menschen leicht verletzt.

Dies bedeutet zum Vorjahr

→ einen Rückgang der Schwerverletztzahl um 28,9% → eine Verringerung der Leichtverletztzahl um 10,3 % → die gleiche Anzahl tödlich verletzter Personen.

und im Langzeitvergleich (seit 2013)

→ eine durchschnittliche Schwerverletztzahl
→ aber die niedrigste Zahl an Personenschäden insgesamt.

Langzeitentwicklung:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Tote	0	0	2	4	2	2	1	1
Schwerverl.	26	28	20	35	32	18	38	27
Leichtverl.	144	143	148	162	109	167	117	105
Gesamt	170	171	170	201	143	187	156	133

Erfreulich ist der Rückgang der Gesamtzahl der Verunglückten insgesamt auf 133. Eine Einordnung in die Kategorie schwer bzw. leicht verletzt ist polizeilich nicht beeinflussbar und hängt von der Art und Dauer der medizinischen Behandlung ab.

Der Rückgang der Gesamtunfallzahl gegenüber 2019 dürfte hauptsächlich auf ein deutlich geringeres Verkehrsaufkommen in mehreren Monaten zurückzuführen sein. Durch die verschiedenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie kam es zeitweise zu erheblich weniger Berufs- und Reiseverkehr.

Hauptunfallursachen sind in 2020 nach wie vor (Anteil in 2019 in Klammern):

- zu hohe Geschwindigkeit	25,7%	(22,4,8 %)
- zu geringer Abstand	12,8 %	(13,1 %)
- mangelhaft gesicherte Ladung	5,2 %	(7,6 %)
- Fehler beim Überholen	5,9 %	(6,8 %)
- Fehler beim Vorbei-/Nebeneinanderfahren	4,8 %	(5,9 %)

Bei den Unfällen mit Personenschaden war in etwas mehr als 50 % eine nicht angepasste Geschwindigkeit unfallursächlich.

Mangelnde Verkehrstüchtigkeit bei Beteiligten stellten die Polizeibeamten/-innen bei 37 Unfällen fest (2019: 38).

Hierbei wurde 14 Mal Alkoholeinfluss und 4 Mal Drogen-/Medikamenteneinfluss festgestellt.

Bei diesen rauschbedingten Unfällen wurden 4 Menschen schwer und 1 Mensch leicht verletzt.

In weiteren 19 Fällen waren Fahrer/-innen übermüdet oder hatten sonstige geistige/körperliche Mängel.

Bei 78 Unfällen entfernte sich der Verursacher unerlaubt von der Unfallstelle. 27 Mal konnte ein Verursacher ermittelt werden, das sind 34,6%.

Das ist ein deutlicher Rückgang der Aufklärungsquote gegenüber den Vorjahren. In vielen Fällen fehlte es an aussagekräftigen Hinweisen zu den Unfallverursachern, sodass kaum Ermittlungsansätze zur Aufklärung vorhanden waren.

65 Unfälle ereigneten sich 2020 im Bereich von Baustellen.

Das sind fast 50% weniger als im Jahr 2019.

Ursächlich sind hier häufig Fehler beim Fahrstreifenwechsel und mangelnde Aufmerksamkeit und mangelnder Sicherheitsabstand bei Staubildungen.

Die Gesamtzahl an Großbaustellen war nicht mehr so hoch wie in den Vorjahren. Zudem wirkte sich auch im Gefahrenbereich vor und in Baustellen das geringere Verkehrsaufkommen über große Zeiträume positiv aus.

Die Polizeiautobahnstation Schweich richtet ihre Verkehrsüberwachungsmaßnahmen auch in Zukunft konsequent an den Hauptunfallursachen Geschwindigkeit, Abstand und Verkehrstüchtigkeit aus. Auch das Thema Ablenkung im Straßenverkehr durch die verbotswidrige Nutzung mobiler Endgeräte wird verstärkt in den Focus rücken.

Speziell geschulte Einsatzkräfte werden den Schwerverkehr verstärkt kontrollieren.